

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 195.

Dinstag den 27. August

1861.

3. 285. a (1)

Nr. 5662.

Kundmachung.

Die k. k. Lotto-Gefälls-Direktion wird nunmehr in kurzer Frist die sechste der von Seiner k. k. Apostolischen Majestät anbefohlenen großen Geld-Lotterien zu gemeinnützigen Zwecken eröffnen.

Der Ertrag dieser sechsten großen Geld-Lotterie, deren einzige Ziehung, bei welcher alle Lose auf alle Gewinne mit-spielen, unabänderlich und unwider-ruflich am 21. Dezember 1861 statt-finden wird, ist nach Allerhöchster Bestim-mung Seiner k. k. Apostolischen Majestät zur Errichtung einer Landes-Irren-Anstalt für Galizien in Lemberg ge-widmet.

Der Spielplan, dessen Veröffentlichung demnächst bevorsteht, enthält die Spielbe-dingnisse und Vortheile dieser Lotterie, welche mit 4534 Gewinnsten zu 80.000, 30.000, 20.000, 10.000, 5.000, 4.000, 3.000, 2.000, 1.000, 500 Gulden, in dem Gesamtbetrage von 300.000 Gulden öst. Währ.

verbunden ist. Die wohlwollende Theilnahme, welche die in so menschenfreundlicher und wohlthä-tiger Absicht von Seiner k. k. Apostolischen Majestät angeordneten großen Geld-Lotte-rien bisher gefunden haben, die glänzenden Erfolge, die durch dieselben erzielt wurden, der überaus edle Zweck, welchem der Ertrag dieser sechsten Lotterie bestimmt ist, die Fürsorge nämlich für, dem Irren sinn ver-fallene höchst unglückliche Mitmenschen, die großen Vortheile endlich, welche durch den Spielplan den Theilnehmern geboten wer-den, berechtigen die k. k. Lotto-Gefälls-Di-rektion zu der Hoffnung, daß auch die sechste dieser wohlthätigen Unternehmungen eine allgemeine, reichliche Theilnahme finden werde, und daß dadurch der Allerhöchsten Absicht Seiner k. k. Apostolischen Majestät in er-freulicher Weise werde entsprochen werden.

Die Ausgabe der Lose wird gleich-zeitig mit der Veröffentlichung des großen Lotterie-Plakates beginnen.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direktion.

Wien, den 12. August 1861.

Friedrich Schrank,

k. k. Regierungsrath und Lotto-Direktions-Adjunkt.

Razglas.

C. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov bode sedaj kmalu po ukazu Njegovega c. kr. apostolskega Velikanstva, Cesarja razpisalo šesto veliko dnarno loterijo za obenokoristne reči.

Edino vzdigovanje te šeste velike loterije, pri katerem bodo vsi lozi igrali na vse dobitke, bo nepremisljivo in nepreklicno 21. dne decembra meseca 1861. Dohodki te loterije se bodo po največji namembi Njegovega c. kr. apostolskega Velikanstva Cesarja, obrnili na upravo deželске norišnice (bolnišnice norih ljudi) za Galleijo v Levovu.

Osmitek igre se bo koj naznanil in bo razložil pogoje in koristi te loterije, ki obsega 4534 dobitkov po 80.000,

30.000, 20.000, 10.000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500 goldinarjev i. t. d.,

od 300.000 gld. novega dnarja.

Ker so te velike dnarne loterije, ki jih je Njegovo c. kr. apostolsko Velikanstvo Cesar zaukazal s tako ljudomilim in dobrotljivim namenom, našle doslej toliko blazih deležnikov, ker so rodile vselej tako obilen in imeniten sad, ker se ta šesta takosna loterija napravlja za tako zlahten namen, namreč za podpora-tacih milovanja vrednih nasrečnikov, ki so izgubili pamet, in ker taista delež-nikom ob enem obeta tolike koristi; ima c. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov pač pravico, upati in pričakovati, da bo tudi to šesto dobrodelno početje imelo porsod dokaj blagoserenih podpornikov in da se bo lepo spolnila previsoka namemba Nje-govega c. kr. apostolskega Velikanstva Cesarja.

Loži se začne izdajati ob enem kakor se na svetlo dá veliko na-znanilo od te loterije.

Od c. k. ravnastva loterijskih dohodkov.

Na Dunaji, 12. dne avgusta 1861.

Friderik Schrank,

c. kr. vladni svetovavec in adjunkt loterijskega ravnastva.

3. 274. a (3) Nr. 5276.

Kundmachung.

Die Beforgung der Rauchfanglehrerarbeiten in nachstehenden öffentlichen Gebäuden Laibachs, und zwar:

- 1) in der Zwangarbeitsanstalt sammt den Defonomiegebäuden,
- 2) im Burggebäude,
- 3) im Polizeidirektionsgebäude,
- 4) im Polizeiarrestgebäude,
- 5) im Landhause,
- 6) im Lyzealgebäude,
- 7) im Priesterhause,
- 8) im Zivilspitalsgebäude,
- 9) im Irrenhause,
- 10) im Sektionsgebäude, und
- 11) im Pogatschnig'schen Hause,

für die Zeit vom 1. November 1861 bis 1. November 1862 wird im öffentlichen Absteige-rungswege hintangegeben.

Zu diesem Zwecke wird am 20. September 1861 um 10 Uhr Vormittags bei der Hilfs-ämter-Direktion der k. k. Landesregierung in Laibach die öffentliche Minuendo-Vizitation ab-gehalten werden.

Darauf Reflektirende werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß die näheren Beding-nisse bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung eingesehen werden können.

Von der k. k. Landesregierung.

Laibach am 16. August 1861.

3. 1508. (2) Nr. 3171.

C d i f t.

Von dem k. k. Landes-, als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Johann Janesch, wider Jakob Ziermann, wegen schul-diger Wechselsumme pr. 1500 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der von dem Gute Leopoldsdorfe abgeschrieben sub Kat. Parz. Nr. 541 in der Unterschischka liegenden Wiese mit 1 Joch 700 □ Klafter, im Schätzungs-werthe von 2449 fl. 50 kr., gewilligt und we-gen Vornahme derselben die Termine auf den 9. und 30. September, dann 21. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amts-kanzlei des k. k. Landesgerichtes mit dem Bei-

satz angeordnet werden, daß diese Wiese bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Bedingnisse und der Tabularextrakt können in der dießamt-lichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. August 1861.

3. 1516. (2) Nr. 856, 857, 858.

C d i f t.

Von Seite des k. k. Kreisgerichtes zu Neu-stadt, als Konkursinstanz, wird hiemit bekannt gegeben, daß an die Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Johann Zwayer in Laibach als Kreditorenausschuß für die Friedrich Woll'sche Konkursmasse Herr Josef von Gal aus Graz bestellt worden ist.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 6. August 1861.

3. 1440. (3) Nr. 1591.

C d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Ge-richt, wird den Erben des Franz Stel von Adels-berg hiemit erinnert:

Es habe Leonhard Werli von Adelsberg, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 240 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 4. April 1861, Z. 1591, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Ver-handlung die Tagatzung auf den 30. August 1861 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbe-kannten Aufenthalts Herr Lukas Kovazhiz von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verstan-diger, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er-scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be-stellen und anher namhaft zu machen haben, widri-gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. April 1861.

3. 1442. (3) Nr. 9920.

C d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Johann Knes von Unterschischka gegen Franz Korren von Laibach, wegen aus dem Vergleiche vom 13. November v. J., Z. 16585, schuldiger 60 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Kalten-brunn sub Urb. Nr. 205 vorkommenden, gerichtlich auf 634 fl. bewertheten Realität, bewilligt und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagatzungen auf den 11. September, den 12. Oktober und den 11. No-vember d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Vizitationsbedingnisse und der Grundbucheextrakt können täglich hieramit eingesehen werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach, 30. Juli 1861.

3. 1443. (2) Nr. 10087.

C d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Helena Ergou-zhino, durch Herrn Dr. Rudolf gegen Johann Wallenschi-g von St. Veit, zum Behufe der Einbringung der Forde-rung aus dem Zahlungsauftrage vom 2. April l. J., Z. 4569, pr. 1800 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegner'schen im Grundbuche Pfalz Laibach sub Tom. 1. Fol. 100 Ref. Nr. 77a vorkommenden, gerichtlich auf 1300 fl. bewertheten Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagatzungen, auf den 11. September, den 12. Oktober und den 11. Novem-ber d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der neueste Grundbucheextrakt das Schätzungs-protokoll und die Vizitationsbedingnisse können täglich hieramit eingesehen werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 26. Juli 1861.

3. 1444. (2) E d i f t. Nr. 10710.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß sich in der Exekutionsführung des Josef Ponsche von Laibach, gegen Maria Janeschig von Bregenz, beide Theile dahin einverstanden haben, daß die auf den 12. d. M. und 11. September l. J. angeordneten ersten 2 Feilbietungstagsabzungen als abgehalten angesehen werden, und lediglich zu der auf den 12. Oktober angeordneten dritten Feilbietungstagsabzungen geschritten werde.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1861.

3. 1446. (3) E d i f t. Nr. 2463.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Neustadt die Margareth Werk von Selo Hs. Nr. 12, Pfarr St. Ruprecht, in Gemäßheit des §. 273 a. b. G. B. für bloß- oder wahnsinnig zu erklären befunden habe, und ihr von diesem Gerichte der Grundbesitzer Augustin Novak von Prelesje als Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, als Gericht, am 2. August 1861.

3. 1447. (2) E d i f t. Nr. 3674.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Turk von Zheruze gegen Johann Pihovnik von Schlamart, wegen aus dem Vergleich ddo. 30. Juli 1858, schuldigen 164 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1028 zu Schlamart vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsabzungen auf den 8. September auf den 8. Oktober und auf den 11. November 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Schlamart mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 31. Juli 1861.

3. 1448. (2) E d i f t. Nr. 3542.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kuscher, Exekutionsführers, von Laibach, gegen Jakob Grantar, Mühlbauer zu Jauden, Exekuten, die Vornahme der mit dem Bescheide vom 3. August 1860, Z. 2898, bewilligten, auf den 10. Oktober, 10. November und 10. Dezember 1860 angeordneten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, aus dem auf der Lukas Kapuzien, im Grundbuche Kr. u. sub Urb. Nr. 626 vorkommenden Subrealität am 16. November 1849 inkubierten Kaufvertrage zustehenden, gerichtlich auf 55 fl. 75 kr. bewerteten Kaufrecht, wegen schuldigen 139 fl. 10 kr., auf den 18. September, 18. Oktober und auf den 20. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 6. Oktober 1860.

3. 1449. (2) E d i f t. Nr. 2694.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß in der Exekutionssache des Franz Bruder von Arch, gegen Mathias Pouche von Planina, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 8. Juni 1861, Z. 2086, auf den 5. August, 5. September und 5. Oktober l. J. angeordneten Realfeilbietungen bis auf weiteres Ansuchen des Exekutionsführers sistirt wurden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 3. August 1861.

3. 1451. (2) E d i f t. Nr. 1907.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Stefan, Matthäus und Lorenz Poltschak, unbekannten Aufenthaltes, und ihren gleichfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Anna Jeranzhizh und Philipp Wallst von Slapp, wider dieselben die Klage auf Eröffnung der Realität Sabarda im Freisassen Grundbuche sub pag. 91, Urb. Nr. 12, und Reklustrationszahl 177 in der Steuergemeinde Sturia, sub praes. 15. Mai 1861, Z. 1907, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem

Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Selan Poltschak von Saputche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. Mai 1861.

3. 1452. (2) E d i f t. Nr. 1869.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Petritsch von Budaine und dem Franz Kertu von Sturia hiemit erinnert:

Es habe Anton Petritsch von Budaine Nr. 37, wider dieselben die Klage auf Verjährung des seit 18. April 1810 auf die im Grundbuche Pfarrbuch Wippach sub Tom. III, pag. 191, Kelt. Z. 77 vorkommenden Realitäten inkubierten Schuldcheins vom 23. Februar 1810 pr. 318 fl., und des seit 17. Oktober 1823 auf dieselben Realitäten inkubierten Vergleiches ddo. 15. März 1815 pr. 71 fl. 7 1/2 kr., sub praes. 14. Mai 1861, Z. 1869, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herrn Praxhek von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. Mai 1861.

3. 1453. (2) E d i f t. Nr. 2130.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern hiemit erinnert:

Es habe Franz Stibel von Ustia H. Nr. 16, wider dieselben die Klage auf Eröffnung der Grundstücke, Zlipouta genannt, Parz. Nr. 74, mit 42¹⁰ und Parz. Nr. 75 mit 518⁴⁰, früher Wiese, und gegenwärtig Acker mit Weinreben; Parz. Nr. 7, mit 4757⁴, und Parz. Nr. 77 mit 1586⁶ Quadrat Acker, in der Steuergemeinde Ustia, sub praes. 18. Juni 1861, Z. 2130, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. Oktober 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Josef Stupokel von Ustia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. Juni 1861.

3. 1454. (2) E d i f t. Nr. 2423.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Petritsch, und dessen unbekannten Nachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Pegan von Wippach, wider dieselben die Klage auf Eröffnung des im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Post. Z. 54, Urb. Nr. 117, pag. 77 vorkommenden, in der Steuergemeinde Wippach erliegenden Gemeintheiles na novim Pulli, sub praes. 18. Juni 1861, Z. 2423, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 17. Oktober 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Schell von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. Juni 1861.

3. 1455. (2) E d i f t. Nr. 2849.

Die mit dem dießamtlichen Bescheide vom 30. März l. J. Z. 1087, in der Exekutionsache der,

Laibacher Sparkassa durch Herrn Dr. Kaubitz wider Josef Juritsch von Bresovich, pelo. 420 fl. C. M. c. s. c., auf den 17. August l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, in Bresovich liegenden Realität wird über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 17. Oktober 1861 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem vorigen Bescheidanhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 9. August 1861.

3. 1456. (2) E d i f t. Nr. 2803.

Mit Bezug auf das Edikt vom 15. Juni 1861, Z. 2145, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 5. August l. J. bestimmt gewesenen Feilbietung der dem Franz Kaiser von Medwedioberdu gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der auf den 5. September l. J. in loco der Realität angeordneten zweiten Feilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 6. August 1861.

3. 1457. (2) E d i f t. Nr. 1818.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias König von Altsack, Bezirk Notischee, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Josef Blattnik von Prevalle Nr. 13, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 2. November 1860, Z. 2619, schuldigen 183 fl. 70 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 108 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1780 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabzungen auf den 1. Oktober, auf den 2. November und auf den 2. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 20. Juli 1861.

3. 1458. (2) E d i f t. Nr. 1873.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteher von St. Michael gegen Anton Vresch von St. Michael, wegen aus dem Verleide von 3. Februar 1853, Z. 337, schuldigen 56 fl. 18 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 123, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 783 fl. 90 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsabzungen auf den 10. September 1861, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 7. Juli 1861.

3. 1459. (2) E d i f t. Nr. 1995.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei dem Johann Graner von Nesselthal, gegen Mathias Weiß von Lichtenbach, die exekutive Realisation der vom Letztern erkauften, dem Josef Weiß von Lichtenbach sub Berg Nr. 62, Tom. 28, pag. 101 eingetragenen Weingarten Realität in Strassenberg, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den 19. September l. J. Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität zu Strassenberg mit dem Besage angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem frühern Meistbote pr. 1380 fl. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Tschernembl, am 6. Juni 1861.